Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1928

127 (1.6.1928) Beilage des Volksfreund

Visual Library

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 1. Juni 1928.

Geschichtskalender

Juni: 1861 Entdeckung des magnetischen Nordpols. — 1875 ...ist Karl Severing. — 1899 †Niederd. Dichter Kl. Groth. — ...osen fällt an Polen. — 1923 Roßbach-Feme: Mord bei ...m. — 1924 Rücktritt Poincarés. — 1925 Unruhen in Schang... 1926 Moscisti polnischer Staatspräsident.

Juni

...e Schönheit der Natur hat ihren Höhepunkt erreicht. „Rosenmonat" bringt das kräftigste Sprossen, die duf... Blumenpracht und den herrlichsten Sonnenschein. Des... galt er auch den Römern, die ihn nach der Juno ge... hatten, als besonders glücksgünstiger Hochzeitsmonat. ...ndig der Frühsommerreichtum des „ander Mai", wie ...nsere Vorfahren zum Unterschied des „erst Mai" be...ten, auch stimmt, wenn an Hecken und Rainen die ... Rose und in den Gärten ihre vornehme Schwester, die „Hundertblättrige", in allen Farben blüht, wenn sich ...lunderstrauch mit seinen weißen Blütendolden schmückt ...e erste Wiesenblumenfülle als duftendes Heu auf den ...n trocknet, so kommt doch auch der weniger erhebende ...te auf: schöner und heller kann es nun nicht mehr ... — mit dem im Norden als Festtag gefeierten „Mit...tag" oder Sonnenwende geht es wieder abwärts, die ...werden kürzer.

...r alte Name des Juni, „Brachmonat", der schon im ...ahrhundert auftaucht, entstand aus dem Brauch, im ... des Juni die unbesät liegenden Felder zu „brachen", ...nzupflügen. Eine im 8. Jahrhundert übliche Bezeich... für den Juni war „vor den linden" (aerra lida) in ...auf die erst im Juli einsetzende Blütezeit der Sommer... Der Juni bringt auch die erste Obsternte. Stachel...ohannisbeeren sind pflückreif, und vor allem beginnt ...eife der im Baumlaub rotglänzenden Kirschen. Die ...m Naturfreund liebste Frühlingsfreude, der Vogelsang, ...t gegen Ende des Monats bereits zu verstummen, denn ...ngvögel nisten schon und kommen allmählich in die ... Der Kuckuck kündet „teure Zeit, wenn er noch nach ...t schreit".

Johannistag (24.) gilt als der wichtigste Lostag im ... Viele Pflanzen, wie Johanniskraut, Johanniswurzel, ...tsapfel und Johannisbeeren tragen ihren Namen nach ...s dem Täufer, dem der Tag geweiht ist; in der Tier...unt man gleichfalls eine Johannisechse und das leuch... Johanniswürmchen. Vorliebe für Illumination scheint ...m Juni überhaupt zuzuschreiben; einer der vierzehn ..., der Schutzpatron der Seeleute, der heilige Eramus ...talienisch Elmo —, dem zu Ehren die „Elmsfeuer", ...trischen Leuchtbüschel genannt sind, die bei starker ...luft aus Blitzableitern und Türmen ausstrahlen, ... 2. Juni gefeiert. Der Volksmund weiß unzählige ... die gerade Junigewitter und Blitzschläge betreffen, ... Johannistag lodern seit uralten Zeiten flammende ... auf den Bergen, oder es werden brennende Stroh... von den Höhen heruntergeschleudert. Schwirren auch ... die Laternchen der Glühwürmchen herum, so sagt ...terregel: „Leuchtkäfer am Johannisabend, machen ...e Jahr labend". Wer aber am Bennotag (16.) das ...ohanniswürmchen leuchten sieht, behält das ganze Jahr ...en „hellen Kopf".

...he Erwartungen an den Juni gestellt werden, das ...der Vers:

„Auf den Juni kommt es an,
Ob die Ernte soll bestahn."

... die Frage, wie der Juni beschaffen sein müsse, um ...erwartungen zu entsprechen, gibt der Vers Antwort:

„Nicht zu naß und nicht zu kühl,
Nicht zu trocken, nicht zu schwül,
Warm und naß und kühl und trocken,
Dann gibt der Brachmonat in die Milch zu brocken."

...aus läßt sich folgern, daß einseitige Kälte und Nässe ...n früher unangenehm empfunden wurden; denn eine ...etterregel behauptet:

„Wenn kalt und naß der Juni war,
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

*

Der Sternhimmel im Juni

...h der späten Abenddämmerung erblicken wir am West... das Sternbild des großen Löwen, im Süden steht die Jung... ihr am Horizont der Rabe. Nördlich von der Jung... die feinen Sterne des „Haares der Berenice", östlich ...n Bootes mit dem rötlichen Arktur. Im Zenith steht ...rnbild des Drachen, westlich der große Bär. Oestlich von ...chen die „Sommersternbilder" Krone, Herkules und Leier, ...vom Herkules der Schlangenträger mit der Schlange, unter ...der Skorpion mit dem blutroten Antares. Im Osten er... der Adler mit dem Hauptstern Atair, links von ihm steht ...liche Sternbildchen des Delphin. Später gehen im vor... die Bilder Pegasus und Andromeda auf. Die Milchstraße ...t Adler durch das kreuzförmige Sternbild des Schwans ...t von da auf Cepheus über, welches Bild gerade östlich vo ...rn steht. Im Norden durchzieht sie ferner das W der ...ia und sinkt im Nordwesten, den Fuhrmann durchkreuzend, ...r Horizont. —

...neten: Merkur kann in den ersten Tagen am Abend... gesehen werden, da er am 3. seine größte östliche Sonnen... ...ung erreicht: am 29. steht er wieder in unterer Konjunktion ...e. Venus ist Morgenstern, geht allerdings nur kurz vor ...ne auf. Auch Mars und Jupiter stehen am Morgenhim... gehen beide etwa 2½ Stunden vor der Sonne auf. Vor... Fischen stehend, kommt der rote Mars, dann folgt der ...ter mit seinen schon in einem kleinen Fernrohr sichtbaren ...den. Der einzige Planet am Abendhimmel ist Saturn, ...e ganze Nacht beobachtet werden kann, da er am 6. in ... zur Sonne steht. Der ringgeschmückte Planet steht tief ... im Opbiuchus.

...Mond zeigt am 3. seine volle Scheibe, am 11. ist sein ...tel, am 17. Neumond und am 24. erstes Viertel. ...kenswert ist, daß in diesem Monat zwei Finster... ...treten. Die erste ist eine totale Mondfinsternis am ...ch des Vollmondes, die aber nur in Amerika und im ...ean zu beobachten ist. Eine teilweise Sonnenfinster... ...anläßlich des Neumondes am 17. Juni ein, ist aber eben... ...ren Gebieten nicht zu sehen; zudem werden nur 0,537 ... Sonnendurchmessers im Maximalbetrag der Verfinste... ...die Verfinsterung ist also ganz unbedeutend.

Sonne tritt am 21. um 5 Uhr nachmittags in das Zei... ...chens, womit der astronomische Sommer beginnt. Das Tagesgestirn erreicht damit auch seinen höchsten Mittagsstand während des Jahres. (Karlsruhe mittags 64½ Grad). Entsprechend diesem hohen Sonnenstand sind jetzt die Tage am längsten, völlige Nacht tritt eigentlich nie ein; selbst um Mitternacht verrät ein schwacher Schein am Nordhorizont die Stelle der nur wenige Bogengrad unter dem Horizont stehenden Sonne. Die „hellen Nächte" machen sich besonders im Norden des Landes bemerkbar. Es sei daran erinnert, daß um diese Zeit die Polargebiete unausgesetzt Tageshelligkeit haben. Die Helligkeitsdauer der Tage in unseren Breiten beträgt den ganzen Monat über etwa 18 Stunden.

Das endgültige Wahlergebnis von Karlsruhe

liegt nun vor und wir werden morgen dasselbe in seinen Einzelheiten veröffentlichen. Für heute sei festgestellt, daß die **Sozialdemokratie noch 202 Stimmen mehr erhalten hat, als ursprünglich angegeben war;** damit stieg das Wahlergebnis für die Sozialdemokratische Partei auf 20 508 Stimmen, was einem Plus gegenüber der Reichstagswahl im Dezember 1924 von 2482 Stimmen gleichkommt. Das **Zentrum** hat nach der endgültigen Zählung noch **200 Stimmen weniger erhalten,** wie nach der vorläufigen Auszählung sich ergeben hat. Es kann nur eine Stimmenzahl von 12 313 verzeichnen.

Heraus zum Reichsarbeitersporttag und zur Werbewoche in Karlsruhe

Bekanntlich begeht in diesem Jahre das Sportkartell Groß-Karlsruhe den Reichsarbeitersporttag in großzügiger Weise. Die angeschlossenen Vereine rüsten mit Begeisterung zu dieser Veranstaltung. Massen werden auch in diesem Jahre wieder auf den Plan treten, um Zeugnis abzulegen von den ideellen Zielen der Arbeitersportbewegung. Die zu erwartenden Leistungen sollen ein treues Spiegelbild abgeben von dem hohen Wert der Leibesübungen für das werktätige Volk, sollen beweisen, daß durch Turnen, Sport, Wandern, Schwimmen, Schach, Kegeln, Schwer- und Leichtathletik körperlich gesunde und geistesfrische Menschen erzogen werden. Unsere Zeit braucht solche Menschen, um den schädlichen Einflüssen der modernen Teilarbeit begegnen zu können. Sehen wir uns den heutigen Existenzkampf des Proletariats an, schauen wir an die große Zahl ungesunder und räumlich ungenügender Wohnungen, in denen die Arbeiterfamilien hausen, verfolgen wir den Stand der Tuberkulose, der Rachitis, der Geschlechtskrankheiten, der erschreckend groß ist, und ziehen wir daraus die Schlußfolgerung, daß das alles dazu führen muß, das Proletariat in seiner Kampfkraft zu schwächen, körperlich und geistig zu verkümmern, ganze Familien der Verwahrlosung überantwortet, weil der Ernährer frühzeitig verbraucht wird durch die kapitalistische Wirtschaftsordnung, so erkennen wir ohne weiteres die volkspolitische Bedeutung des Arbeitersportes. Nur zu oft wird der Begriff „Sport" von unseren Klassengenossen als verwerflich betrachtet. Und wenn wir den Sport, den das Bürgertum ausübt, betrachten, dann stimmen wir dem ohne weiteres zu, denn Spitzenleistungen, Rekordsucht, Kanonenzüchtung und unverantwortliche, aufgebauschte Berichterstattung sind Gift für das Volksganze, Gift in erhöhtem Maße für die Jugend, die durch diese Art Sport von allem geistigen, kulturellen und praktischen Leben abgelenkt werden und statt tüchtige, brauchbare Menschen zu werden, Fanatiker, Sportheloten abgeben, die völlig wertlos sind, sowohl in körperlicher und geistiger Hinsicht. Wertlos und hemmend für den Kampf und für den Aufstieg des Proletariats. Mit solchen Dingen will aber der **Arbeitersport** bewußt **aufräumen.** Er will körperlich und geistig gesunde Menschen heranbilden, will sie stark machen im Interesse des einzelnen und im Interesse des ganzen Volkes. Arbeitersport ist somit Dienst am ganzen, ist verantwortlichste Arbeit an der Volksgesundheit, ernste sozialistische Erziehung und Wegbereiter für eine proletarische Kultur. Derhalben müssen unsere Klassengenossen mit ihrem Vorurteil aufräumen, müssen erkennen, daß ihr Verbleiben in bürgerlichen Sportvereinen Verrat und Verbrechen an der eigenen Klasse bedeutet und daß sie den Weg zu uns finden.

Die **Reichsarbeitersportwerbewoche in Karlsruhe** vom 17.—24. Juni wird allein einen Beweis erbringen, daß in der Arbeitersportbewegung nur gutes und vorbildliches geleistet wird. Aus den Plakaten, die in ganz Karlsruhe angeschlagen sind, ist näheres ersichtlich. Klassengenossen von Karlsruhe und Umgebung, findet euch ein bei den Veranstaltungen und versäumt nicht, am 24. Juni die große Masse der Arbeitersportler marschieren zu sehen. Findet euch ein auf dem Freien Turnerplatz, dort werdet ihr Zeugen sein von hohem, sportlichem Können aller Sparten. Rüstet euch zum Reichsarbeitersporttag und werdet sozialistische Vollmenschen.

L. Br.

Ueberweisung von Zeitungen nach Sommerfrischen

Für die bevorstehende Reisezeit werden die nachstehenden Bestimmungen über die Nachsendung von Zeitungen von allgemeinem Interesse sein. Anträge auf Ueberweisung durch die Post bezogener Zeitungen sind möglichst 3—4 Tage vor der Abreise beim Zustellpostamte zu stellen. Den Anträgen, wozu auch besondere Vordrucke, die bei den Postanstalten kostenfrei erhältlich sind, verwendet werden können, sind für jede Zeitung 50 Pfg. in bar oder in Freimarken beizufügen. Die Rückuberweisung nach dem Heimatorte, die in jedem Falle bei der Postanstalt des neuen Bezugsortes besonders zu beantragen ist, erfolgt im Deutschen Reich gebührenfrei, wenn sie innerhalb der Bezugszeit geschieht, in der die Ueberweisung nach auswärts erfolgt ist. Wegen Ueberweisung von Zeitungen nach dem Auslande wende man sich an die Zeitungsstelle des Postamts.

Wegen der Zeitungen, die nicht im Wege des Postvertriebs, sondern durch die Zeitungsfrau usw. bezogen werden, wende man sich unmittelbar an den Verlag der Zeitung.

(:) **Einreichung der Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn für das Kalenderjahr 1928.** Durch eine Verordnung vom 31. März 1928 hat der Reichsfinanzminister Bestimmungen über die Einreichung vereinfachter Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn für 1928 erlassen. Darnach haben die Arbeitgeber, die dem Steuerabzug im allgemeinen Ueberweisungs- und Behördenverfahren vornehmen, für die im Verlaufe des Kalenderjahrs 1928 aus ihrem Dienstverhältnis ausscheidenden Arbeitnehmer vereinfachte Lohnsteuer-Ueberweisungsblätter auszuschreiben; für die am 31. Dezember 1928 noch im Dienstverhältnis stehenden Arbeitnehmer sind Lohnsteuerbescheinigungen auf der Rückseite der Steuerkarte 1928 auszustellen. Die Ablieferung der Belege erfolgt nach Schluß des Jahres 1928 bei den Finanzämtern. Diese teilen die näheren Bestimmungen mit und geben die erforderlichen Vordrucke unentgeltlich ab.

):(**Tagung des Verbandes Gemeinnütziger Bauvereinigungen.** Am Samstag, den 9., und Sonntag, den 10. Juni, findet im Sitzungssaal des badischen Landtags in Karlsruhe die 16. ordentliche Verbandstagung des badischen Verbandes Gemeinnütziger Bauvereinigungen e. V. statt.

(:) **Kauft am Platze!** Wohl noch nie ist die Käuferschaft derart von auswärtigen Händlern überlaufen und mit Anerbietungen auswärtiger Versandgeschäfte überhäuft worden, wie in der Jetztzeit. Merkwürdigerweise finden sich für diese von auswärts kommenden Warenangebote auch immer wieder Liebhaber, obwohl die gleiche Ware beim ortsansässigen Handel in mindestens derselben Qualität wohl durchweg preiswerter zu haben ist. Besonders geschätzte Kunden dieser auswärtigen Händler und Versandgeschäfte sind die Beamtenschaft und die übrigen fest besoldeten Verbraucher. Da vergeht kaum ein Tag, daß diesen Kreisen nicht Prospekte aller Art ins Haus fliegen, die in den verlockendsten Farben die Güte und Preiswürdigkeit der angebotenen Waren schildern und dabei „Zahlungserleichterungen" gewähren, die oft direkt ins Unglaubliche gehen. Reisende der betreffenden Firmen kommen auch direkt ins Haus oder ins Büro und plagen den Beamten oder seine Gattin solange, bis der Bestellzettel unterschrieben ist. Trifft dann nach langem Harren die Ware endlich ein, so gibt es in den meisten Fällen Unzufriedenheit und Beschwerden. Denn die außerordentlich hohen Reklamekosten solcher Unternehmungen, die Reisespesen und Provisionen, die Versandkosten usw. müssen doch in den Preis solcher Waren mit einkalkuliert werden, ganz abgesehen von den Verlusten, die bei derartigen Verkäufen unvermeidlich sind und sich natürlich ebenfalls im Preis oder in der Qualität bemerkbar machen. Wachsen einem der Käufer die vielen Ratenzahlungen über den Kopf, so hat er auf Nachsicht nicht zu rechnen; kostspielige Klagen, Pfändungen usw. sind die Folge. Dies alles fällt beim ortsansässigen Handel weg. Hier kann man die Ware in der gewünschten Qualität und Preislage heraussuchen, man hat durch den langjährig begründeten Ruf des Kaufmanns Garantien für die Reellität, kann auch mit Umtausch oder bei gerechtfertigten Reklamationen mit Zurücknahme rechnen und findet, wenn man kreditwürdig ist, gleichfalls günstige Zahlungsbedingungen, die den Ankauf erleichtern. Dabei stützt man durch den Kauf am Platze die heimatliche Wirtschaft und fördert das Aufblühen des Gemeinwesens, in den man sich selbst bewegt.

(:) **Der Begrüßungsabend für den Badischen Volksfest-Verein Neuyork** findet nicht, wie mitgeteilt, am Samstag, sondern am Sonntag, den 3. Juni, in der Glashalle des Stadtgartens statt.

Eingegangene Beiträge zum Zeltlager am Bodensee der Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde Badens (Ortsgruppe Karlsruhe-Durlach). Verband der Maschinisten und Heizer 10 M, Verband der Buchdrucker 30 M, Verband der Lithographen und Steindrucker 50 M. Für die Zuwendungen herzlichen Dank. R. Wüstner. A. Stiegeler.

Weitere Beiträge werden dringend erbeten und können unter Nr. 3376 in der Städt. Sparkasse Girokonto der Kinderfreunde einbezahlt werden. D. O.

Veranstaltungen

Samstag-Nachmittagskonzert im Stadtgarten: Am Samstag, den 2. Juni, konzertiert im Stadtgarten, von 15.30 bis 18 Uhr, die Polizeikapelle unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters J. Heisig. Die Kapelle wartet mit einem vielseitigen Programm auf, so daß wiederum einige genußreiche Erholungsstunden im schönen Stadtgarten zu erwarten sein werden.

Stadtgarten. Am kommenden Sonntag konzertiert im Stadtgarten nachmittags und abends der Musikverein Harmonie unter Leitung des Herrn Hugo Rudolph, des Chorführers der ehemaligen Leibgrenadierkapelle unter Altmeister Boettge. Mit Rücksicht auf die Anwesenheit der 109er werden in beiden Konzerten Werke und Bearbeitungen von Boettge zum Vortrag gebracht. Im Mittelpunkt des Programmes stehen Altbadische Märsche aus der Zeit des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Durlach und historische Märsche aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Beide Programme sind volkstümlich gehalten und werden den Konzertbesuchern genußreiche Stunden bringen. Da dem Orchester eine große Anzahl ehemaliger Boettge-Musiker angehören, werden viele 109er die Gelegenheit benützen, ihre Kameraden zu begrüßen.

Lichtspielhäuser

Palast-Lichtspiele, Herrenstraße 11. Ab heute erscheint im neuen Programm der neue Harry Piel-Film „Mann gegen Mann". Das Manuskript stammt von Robert Liebmann. Für die Regie zeichnet Harry Piel, der zusammen mit Hertha von Walter und Dary Holm die Hauptrollen spielt. Harry Piel hat den Schauplatz dieses Filmwerkes in die weißen Berge gelegt. Die herrliche landschaftliche Szenerie bietet einen ausgezeichneten Rahmen für die Spielhandlung, die reich an Spannung und Sensation ist. Harry Piel spielt gewandt und liebenswürdig einen Meisterdetektiv, der gleichzeitig im Zivilberuf ein vielgesuchter Hochstabler ist. Alle Freunde und Gönner Harry Piels müssen diesen Film gesehen haben. Dazu kommt noch ein lustiger Film „Lausbubenstreiche", die neue Ufa-Wochenschau und ein sehr interessanter Film aus dem Tierreich.

Die Residenz-Lichtspiele (Waldstraße) zeigen im neuen Programm: „Fräulein Mama". Dieser neue Ewefilm wirbt um Sympathien für das moderne Mädchen, für Bubikopf und kurzen Rock, berufliche Selbständigkeit und Kameradschaft, Lebensführung im persönlichen Stil. Die Vermännlichung der Frau sieht Walther Jerven, der Autor des Manuskriptes, als Ausdruck eines Willens zur Sachlichkeit, Vereinfachung zum Praktischen, zum Gesunden. Sie erscheint als Kraftheld, aus dem sich das beruflich alleinstehende Mädchen immer wieder Antrieb zur inneren Anständigkeit, menschlichen Zielstrebigkeit, schöpferischen Lebensfreude holt. Ganze Existenzen kann die gewaltige Kraft, die in dem modernen Mädchen frei wird, ins Schlepptau nehmen, während ihre in biedermeierlicher Passivität stecken gebliebene Schwester, der Außenwelt nicht gewachsen, untergeht. Die moderne Jungmädchenrolle ist Helene Hallter, dem blonden, neuen Star der Ewe, einer Darstellerin von Temperament und starker Einfühlungskraft, wie auf den Leib geschrieben. In den übrigen Rollen wirken mit: Grete Reinwald, Margarete Kupfer und Ferdinand von Alten. Besonders hervorzuheben ist die feine photographische Arbeit M. Gottschalks, die z. B. in einer Segelpartie im Gewittersturm Hervorragendes bietet. Im Beiprogramm: „Die Bembergseide, das Ebenbild der Naturseide", ein Kulturfilm vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht als volksbildend anerkannt, zeigt den Werdegang derselben. Hierzu die interessante Bildwochenschau.

Aus den Vororten

Daxlanden

Nachklänge zur Eröffnung der neuen Straßenbahnlinie. Bei der Eröffnung der neuen Straßenbahnlinie haben sich Dinge zugetragen, die besprochen werden müssen. Da ist es einmal der Bürgerverein, der sich als der Dolmetscher der Daxlander Bürgerschaft aufgespielt hat. Einen solchen Auftrag hat die Daxlander Einwohnerschaft dem Bürgerverein nicht erteilt und es ist deshalb auch nicht richtig, wenn dieser Verein sich gegenüber den Behörden usw. als Vertreter der Daxlander Einwohnerschaft aufspielt. Ein solches Mandat hat er nicht erhalten. Dies geht auch insbesondere aus dem Wahlergebnis bei der Reichstagswahl hervor, wo die Parteien, die im Bürgerverein so stark vertreten sind, wahrhaftig nicht derart abgeschnitten hatten, daß man auch hier sagen könnte, sie wären die Vertreter der Daxlander Einwohnerschaft. Ein Interesse an der Straßenbahnlinie haben nämlich nicht nur die Bürgervereinler, sondern auch insbesondere die Arbeiter. Ja gerade die Arbeiterschaft wird derjenige Teil der Einwohnerschaft sein, der am meisten die Straßenbahnlinie benützt. Wie aber gerade der Bürgerverein der Arbeiterschaft gegenüber gesinnt ist, geht daraus hervor, daß man erst kurz vor der Eröffnung schnell die Arbeitermusikkapelle herbeiholte, aber sie dann nachher bei der Feier in der „Krone" jedoch wieder auf die Seite setzte. Die Arbeiterschaft von Daxlanden wird sich eine derartige Behandlung merken und für die Zukunft die nötigen Lehren daraus ziehen. -k.

Pfingstausflug des Arbeitergesangvereins Edelweiß. Unser Gesangverein Edelweiß unternahm am Pfingstsonntag einen Ausflug nach Malsch, um bei der Bannerweihe des dortigen Brudervereins zugegen zu sein. Mit der neuen Verkehrslinie — der Gesangverein Edelweiß war der erste Verein, der die Straßenbahnlinie befuhr, also nicht etwa der Bürgerverein — ging es nach Karlsruhe und von dort aus mit der Bahn nach Malsch. Am Bahnhof allerdings gabs große Augen, als man auf dem Bahnsteig die neuen Proletarierwagen, nämlich die mit Bänken versehenen Viehwagen sah. Mit Sonntagskleidern im Viehwagen! Auf der anderen Seite jedoch sah man D-Züge mit leeren Wagen. Wenn man alle diese Wagen zusammengenommen hätte, so wäre sicherlich ein sehr stattlicher Personenzug daraus entstanden. Man konnte deshalb nicht recht begreifen, daß soviel Viehwagen eingestellt wurden, zur selben Zeit, als, wie schon oben angeführt, Personenwagen leer in der Welt herumgefahren worden sind. Der Ausflug selbst verlief bestens und frohgemut gings wieder der Heimat zu. -k.